

Übersicht



Der Bürgermeister
Hilden, den 03.02.2025
AZ.:

WP 20-25 SV 51/304

Mitteilungsvorlage

Taschengeldbörse

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Fraktionslos			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

Organisatorische Auswirkungen

ja
 ja

nein
 nein

noch nicht zu übersehen
 noch nicht zu übersehen

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss
Sozialausschuss

05.03.2025
19.03.2025

Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

Anlage 1_Bericht Taschengeldbörse 2024

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfe- und der Sozialausschuss nehmen den Bericht zur Taschengeldbörse 2024 zur Kenntnis.

Erläuterungen und Begründungen:

Die Taschengeldbörse Hilden (TABHi) besteht seit Juni 2014 und bringt Jung und Alt zusammen, um sich gegenseitig zu unterstützen.

Senior*innen, die als „Jobanbieter“ fungieren, melden ihren Unterstützungsbedarf im Alltag bei der Koordinierungsstelle der AWO Hilden an. Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren, die als „Jobber“ tätig sind, bieten ihre Hilfe an. Im Jahr 2024 haben sich acht neue Jobber und 28 neue Jobanbieter registriert. Derzeit sind rund 40 Jobber aktiv.

Die angebotenen Hilfsleistungen umfassen folgende Bereiche:

- PC/Smartphone
- Gartenarbeit
- Haushalt
- Betreuung von Menschen
- Betreuung von Tieren
- Einkäufe
- Sonstige Tätigkeiten

Die Koordinierungsstelle sorgt für eine gezielte Vermittlung zwischen Jobbern und Jobanbietern. Besonders gefragt war im vergangenen Jahr die Unterstützung im Haushalt, hierzu gab es 24 Anfragen. Insgesamt konnten zwischen Januar und Dezember 74 Hilfesuche erfolgreich vermittelt werden.

Die Taschengeldbörse ermöglicht Senior*innen eine unkomplizierte und erschwingliche Unterstützung im Alltag.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage wurden die finanziellen Mittel für die Förderung der Taschengeldbörse gestrichen. Der Träger erhält jedoch Unterstützung bei der Akquise neuer Fördermittel durch die Stadt Hilden.

Der aussagekräftige Bericht des Trägers ist als Anlage beigefügt.

gez.
Dr. Claus Pommer
Bürgermeister

Klimarelevanz:

Durch die Anfahrt zur Koordinierungsstelle bei der AWO Hilden bzw. zu den Jobanbietern kann es zu erhöhten Emissionen durch die Nutzung von PKW / ÖPNV kommen.

Inklusionsrelevanz:

Es ist möglich, dass nicht alle angebotenen Jobs für alle Personen gleichermaßen zugänglich oder vollständig zu bewältigen sind.



Arbeiterwohlfahrt

Ortsverein
Hilden

AWO Geschäftsstelle, Schulstr. 35, 40721 Hilden

Vorstand

Schulstr. 35
40721 Hilden
Tel. 02103/240188
Fax 02103/249991
josef-kremer-haus@awo-hilden.de
www.awo-hilden.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Diktat-Zeichen

Datum

Bericht Taschengeldbörse zum 31.01.2025

Die Taschengeldbörse Hilden (TABHi) hat zum 01.06.2014 ihre Tätigkeit aufgenommen und seither eine Vielzahl erfolgreicher Job-Vermittlungen zwischen Senioren und Jugendlichen durchgeführt.

Im August 2021 hat Anette Schumann die Arbeit bei der Taschengeldbörse von Bernhard Wiese übernommen. Sie ist als Minijobberin bei der AWO Hilden angestellt und hat die Aufgabe, die Unterstützung Hildener Bürgerinnen und Bürger (Jobanbieter) durch Jugendliche (Jobber) zu koordinieren.

Wenn in diesem Bericht „Jobanbieter“ und „Jobber“ genannt werden, erfolgt dies wegen der Lesbarkeit. Selbstverständlich sind dabei immer alle Geschlechter gemeint.

Koordinierung von Unterstützung – Jung trifft Alt

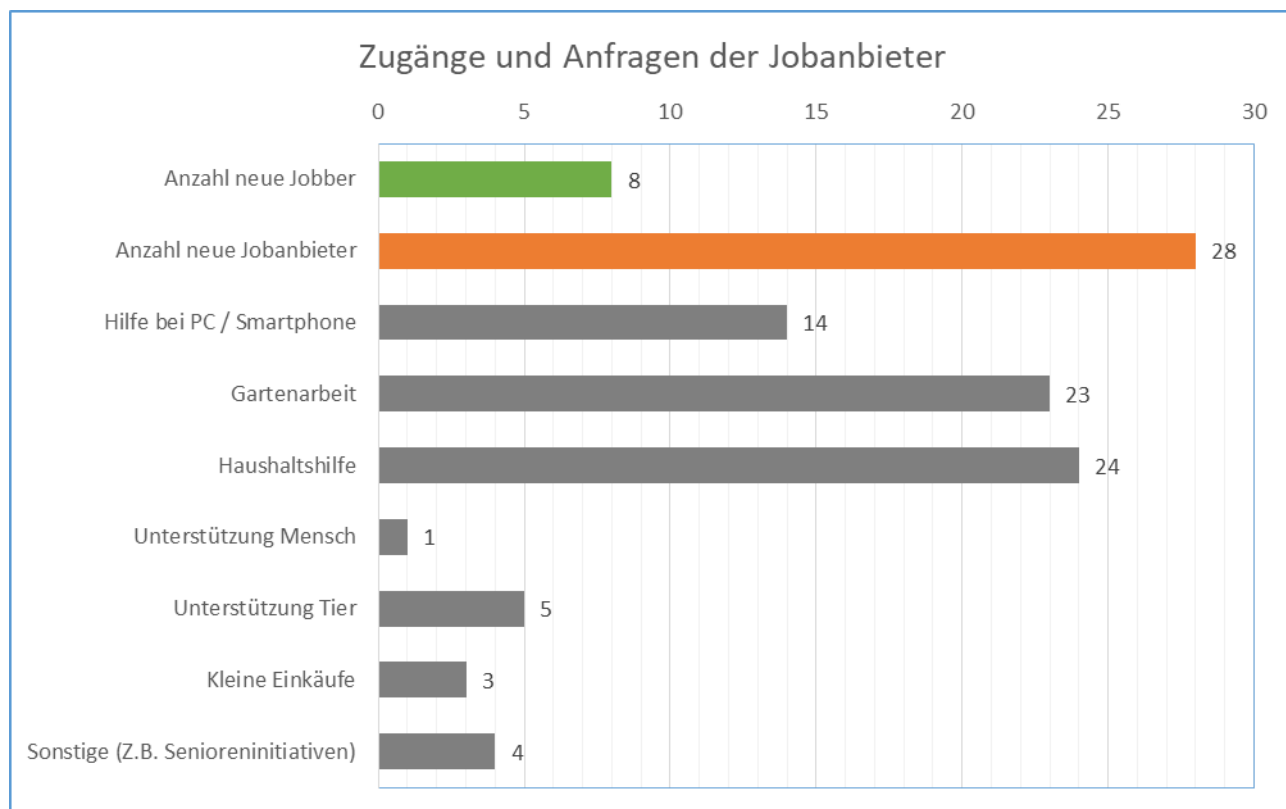
Mit Hilfe der Taschengeldbörse treten Jung und Alt in Verbindung und unterstützen sich gegenseitig.

Auf der einen Seite melden sich Jobanbieter bei der Taschengeldbörse, diese sind meist Senioren, die Unterstützung im Alltag benötigen. Auf der anderen Seite melden sich Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren, die sogenannten Jobber, die gerne die Jobanbieter für ein Taschengeld unterstützen möchten.

Die Unterstützungsangebote sind in sieben verschiedene Kategorien unterteilt: PC/Smartphone, Gartenarbeit, Haushalt, Betreuung Mensch, Betreuung Tier, Einkäufe und Sonstiges. Der Jobber gibt bei der Anmeldung an, bei was er gerne unterstützen möchte.

Die folgende Grafik von **Januar 2024 bis Dezember 2024** zeigt, dass die Jobanbieter besonders häufig Unterstützung im Garten benötigten.

74 Jobangebote konnten in diesem Jahr erfolgreich vermittelt werden.



2

Persönliches Gespräch bei der Anmeldung

Die Anmeldung bei der Taschengeldbörse kann für Jobanbieter und Jobber in einem ersten Schritt über ein Formular auf unserer Internetseite oder auch direkt während der beiden wöchentlichen Sprechzeiten im Büro erfolgen. Vor Aufnahme der Vermittlungstätigkeit ist jedoch in jedem Fall Voraussetzung, dass sich sowohl die Jobanbieter als auch die Jobber persönlich in den Sprechzeiten vorstellen und anmelden. Dabei werden die Rahmenbedingungen der Taschengeldbörse ausführlich erläutert und ihr Empfang durch Unterschrift bestätigt. Ebenso können in diesem Gespräch weitere offene Fragen geklärt werden. Für die Koordinatorin ist es leichter, passende „Verbindungen“ zu wählen, wenn sie beide Seiten persönlich kennt.

Wenn es den Jobanbietern aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist in die Sprechstunde zu kommen, besucht die Koordinatorin sie auch gerne zu Hause zur Anmeldung und Erklärung

Dieser Ablauf wird bei der Anmeldung erklärt. Die Teilnehmer werden auch über die Datenschutzbedingungen informiert. Die Daten, die an der Taschengeldbörse Beteiligten, werden nicht an Dritte weitergegeben.

Die Jugendlichen werden gebeten, Bescheid zu geben, ob sie den Job annehmen oder nicht, weil sonst nicht bekannt ist, ob der Kontakt zu Stande gekommen ist. In diesem Fall wird bei Anbieter oder Jobber nachgefragt.

Es kommt manchmal vor, dass die Jugendlichen ein Jobangebot nicht annehmen können. Also muss weiter nach einem Jobber gesucht werden. In Zeiten in denen zu wenig Jobber oder zu wenig engagierte Jobber zur Verfügung stehen, braucht die Koordinatorin mehrere Versuche um Jobangebote zu vermitteln. Die Senioren müssen dann länger auf Hilfe warten.

2024 hatte die Taschengeldbörse genug engagierte Jobber und bei nur neun von insgesamt 74 vermittelten Jobs war ein zweiter Vermittlungsversuch nötig. 2023 waren es bei gleicher Jobangebotszahl 44 doppelte Versuche.

Gelegentlich melden sich Senioren und bitten um Hilfe, die ein Jugendlicher nicht leisten kann, weil der Job nicht mit den Rahmenbedingungen übereinstimmt oder mit zu großer Verantwortung bzw. Belastung einhergeht. In solchen, sehr seltenen Fällen, wird versucht auf anderem Wege Hilfe für die Senioren zu finden.

4

Erfahrungen mit anderen Städten teilen

Die Idee, eine Taschengeldbörse in Hilden einzuführen, hatten wir von unserer Nachbarstadt Solingen, die hier unser Vorbild war. So helfen wir auch gerne, wenn Städte eigene Taschengeldbörsen gründen wollen, immer nach Absprache mit unserem Vorstand. Durch einen Erfahrungsaustausch können hoffentlich neue Taschengeldbörsen entstehen. Taschengeldbörsen bieten jeder Stadt einen unterstützungswerten Mehrwert.

Kundenpflege

Der persönliche Kontakt und das Gefühl unterstützt zu werden, ist sicher besonders für alleinlebende Senioren sehr wichtig. Deshalb erkundigt sich die Koordinatorin, wenn sie länger nichts von einem Jobanbieter gehört hat, telefonisch bei ihm/ihr, ob er/sie noch gut versorgt ist.

Mit den Jugendlichen wird überwiegend Kontakt gehalten, indem sie neue Jobangebote vermittelt bekommen aber auch indem Lob von den Jobanbietern an sie weitergeleitet wird.

Besondere Hilfeaufrufe an die Jobber

2024 gab es sehr abwechslungsreiche Jobangebote. Neben den gewohnten Angeboten wie Hilfe bei PC und Smartphone, Gartenarbeit und Haushaltshilfe gab es Angebote wie Katzenbetreuung in der Urlaubszeit, einen Hund ausführen, weil die Besitzerin sich das Bein gebrochen hatte, dazu wurden mehrere Jobber benötigt, Hilfe beim Büchermarkt und Beratung beim Kauf eines neuen Smartphones, hier wollte der Senior vermeiden, dass er nicht schon wieder von einem Verkäufer dazu überredet wird ein zu teures Gerät zu kaufen. Im vergangenen Jahr bat eine Seniorin sogar um Unterstützung bei der Versorgung von ihren zwei Pferden, die Besitzerin schaffte dies nicht mehr alleine. Eine Jobberin freute sich sehr über das Angebot.

Die Töchter einer Bewohnerin von Haus Horst suchten einen Jobber, der ihre Mutter, die im Rollstuhl sitzt, gelegentlich spazieren fährt. Sie wäre so gerne draußen in der Natur. Die Koordinatorin der Taschengeldbörse vermittelte die Dame an einen Schüler. Bei den gemeinsamen Ausflügen erklärt die Dame ihm viel über Pflanzenarten, außerdem besuchen die beiden regelmäßig die heimeigenen Hühner. Die Töchter der Seniorin berichteten mir, dass ihre Mutter nun endlich wieder etwas hat, worauf sie sich freuen kann.

Mehr als nur Jobvermittlung – persönliche Erfahrungen

5

Durch die Taschengeldbörse entstehen Kontakte. Neben dem Erfolg einen Job zufriedenstellend für beide Seiten vermittelt zu haben, passiert es gelegentlich auch, dass sich beide Seiten so gut verstehen, dass ein freundschaftlicher Kontakt entsteht.

Gerade die Senioren, die alleine leben, berichten oft davon, dass ihnen trotz Unterstützung durch die Familie, den Pflegedienst oder Nachbarn und Freunden noch Hilfe fehlt. Ihnen ist es unangenehm immer dieselben Menschen um Hilfe zu bitten. Sie begrüßen es dann sehr auf die Jobber bei der Taschengeldbörse zurückgreifen zu können. Es geht dann häufig darum mal etwas zur Post zu bringen, eine Zeitung zu kaufen oder ähnliches.

In solchen Fällen macht es Sinn den Senioren zwei Jobber zu vermitteln, so haben sie zwei Jugendliche, die sie für kleine Erledigungen kontaktieren können. Einer hat dann sicher immer Zeit.

Einige angemeldete Senioren rufen auch ohne ein aktuelles Jobangebot hin und wieder bei der Taschengeldbörse an, um z.B. zu berichten, wie es ihnen geht oder wie ein Urlaub war. Für manche Senioren ist die Ansprechpartnerin bei der Taschengeldbörse ein willkommener Kontakt.

So kann die Koordinatorin der Taschengeldbörse die Jobanbieter auch über aktuelle Angebote der AWO informieren.

2024 brauchte eine jugendliche Jobberin Unterstützung der Taschengeldbörse. Eine Seniorin, welche durch die Jobberin im Haushalt unterstützt wurde, meldete sich bei der Taschengeldbörse und fragte nach besagter Jobberin, sie wäre plötzlich unzuverlässig und unpünktlich und wirke erschöpft. Die Seniorin machte sich Sorgen. Die Koordinatorin wollte sich bei der Jobberin erkundigen, erreichte sie aber nicht. Es kostete die Koordinatorin viel Zeit und Mühe, sie fand aber schließlich heraus, dass die Jobberin durch schwierige Familienverhältnisse obdachlos geworden war. Mithilfe einer Sozialpädagogin unter den Jobanbietern, deren Hund die Jobberin für einige Zeit ausgeführt hatte, gelang es der Koordinatorin der Jobberin zu helfen. Sie hat nun Betreuung durch das Jugendamt und einen Platz in einer Wohngruppe. Außerdem schreiben und telefonieren Koordinatorin und Jobberin regelmäßig.

Es passiert nicht selten, dass die beiden Parteien, Jobber und Jobanbieter die Koordinatorin kontaktieren, wenn sie über etwas besorgt sind. Meistens sind es die Jugendlichen, die sich um die Senioren sorgen. So auch eine Jobberin, die für einen älteren Herren einkauft und ihm im Haushalt hilft. Im Laufe der Zeit wurde der Herr immer trauriger. Die Koordinatorin informierte die Tochter des Herrn und die kümmerte sich um das Problem und sorgte dafür, dass ihr Vater mehr Besuch bekam.

Es zeigt sich immer wieder, dass die Taschengeldbörse eine Anlaufstelle für Hildener Bürger ist, die unkompliziert Lösungen bietet.

Gerade Senioren berichten der Koordinatorin oft, dass sie sehr froh sind über das Angebot der Taschengeldbörse, dadurch wird ihr Leben etwas sorgloser.

6

Durch die Taschengeldbörse können so viele, zunächst für manche Senioren groß erscheinende Probleme, schnell und unbürokratisch und kostengünstig gelöst werden. Außerdem entsteht ein Austausch, der nicht selten über Job und Taschengeld hinausgeht.

Nachbemerkung:

Seit ihrer Gründung wurde die Taschengeldbörse jährlich mit einem städtischen Zuschuss von 3.000,-€ unterstützt. Mit diesem Betrag waren die entstehenden Personalkosten für die Koordinatorin (Arbeitsverhältnis als Minijob) weitgehend abgedeckt. Wir sind sehr dankbar für diese Absicherung der wichtigen Arbeit. Wenn nun, verursacht durch die aktuelle Finanzsituation der Stadt Hilden, der Zuschuss zur Taschengeldbörse gestrichen wird, so führt dies zwangsläufig entweder zu einer Verringerung der Arbeitszeit der Koordinatorin oder zur völligen Schließung der Taschengeldbörse. Der AWO-Ortsverein ist leider nicht in der Lage, seinen Eigenanteil so zu steigern, dass der wegfallende städtische Zuschuss kompensiert werden könnte. Da wir uns zurzeit schon um Spenden und Sponsoren für die Börse bemühen, würde ein halbiertes Zuschuss eine Fortsetzung der Tätigkeit absichern.